

Ruhr-Universität Bochum | 44780 Bochum | Germany

FAKULTÄT FÜR PSYCHOLOGIE
Klinische Kinder- und
Jugendlichen Psychologie und
Psychotherapie

Prof. Dr. Silvia Schneider

Massenbergstr. 9-13, 44787 Bochum

☎ 0049 (0) 234 - 32 23600

✉ silvia.schneider@rub.de

Sekr.: Britta Bredenbröcker

☎ 0049 (0) 234 - 32 23168

☎ 0049 (0) 234 - 32 14435

✉ britta.bredenbroecker@rub.de

19-06-2016

Beispielfragen für die Modulprüfung „Grundlagen und Interventionen der Klinischen Psychologie“ im Masterstudiengang Klinische Psychologie (V-2016-06)

Schwerpunkt Klinische Kinder- und Jugendpsychologie

1. Einstiegsfrage/-gebiet nach eigener Wahl (2-3 Minuten)

2. Spezifische Fragen

1. Was ist unter Entwicklungspsychopathologie zu verstehen? Definieren Sie diesen Begriff und geben Sie Forschungsbeispiele.
2. Welche Forschungsmethoden werden in der Klinischen Kinder- und Jugendpsychologie mit Kindern angewandt?
3. Was sind besondere ethische Herausforderungen bei der Forschung mit Kindern?
4. Wie werden Risiko- und Schutzfaktoren identifiziert? Was ist ein kausaler Risikofaktor?
5. Was versteht man unter frühkindlicher Bindung und wie wird frühkindliche Bindung untersucht?
6. Welche Relevanz hat die frühkindliche Bindung eines Kindes für die psychische Entwicklung?
7. Wie hängen Bindungsstil und Erziehungskompetenzen der Bezugsperson zusammen?
8. Anhand welcher Klassifikationssysteme werden psychische Störungen des Kindes- und Jugendalters diagnostiziert? Was sind Gemeinsamkeiten – was sind Unterschiede?
9. Wie häufig sind psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter und was sind die häufigsten Störungen in dieser Altersgruppe?

10. Wie sind die Langzeitverläufe von psychischen Störungen des Kindes- und Jugendalters?
11. Beschreiben Sie das diagnostische Vorgehen zur Erfassung psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter. Mit welchen besonderen Problemen werden Sie in dieser Altersgruppe konfrontiert?
12. Warum ist die Diagnostik psychischer Störungen wichtig? Diskutieren Sie Pros und Kons.
13. Was versteht man unter Regulationsstörungen und wie sind sie operationalisiert?
14. Welche prognostische Bedeutung haben Regulationsstörungen?
15. Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es für Regulationsstörungen?
16. Welche Formen der Ausscheidungsstörungen gibt es und welche unterschiedliche prognostische Bedeutung haben diese für die psychische Gesundheit von Kindern?
17. Wann und wie sollte eine Enuresis behandelt werden?
18. Wie sieht die Behandlung einer Enkopresis aus?
19. Wie ist eine Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung definiert? Welche Subformen gibt es und welche Unterschiede zwischen DSM-5 und ICD-10 bestehen in der Operationalisierung dieses Störungsbildes?
20. Gibt es eine Überdiagnostizierung von ADHS?
21. Erläutern Sie das Erklärungsmodell zur ADHS von Lauth und Schlottke.
22. Ist ADHS eine „Hirnstörung“?
23. Was ist Ritalin und wie ist die Wirkungsweise von Ritalin?
24. Diskutieren Sie den Einsatz von Ritalin unter Einbezug der kurz- und langfristigen Ergebnisse der MTA-Studie.
25. Welche psychologischen Behandlungsansätze gibt es zur Behandlung der ADHS?
26. Welche aggressiven Verhaltensstörungen des Kindes- und Jugendalters gibt es und wie sind diese definiert?
27. Wie ist der Verlauf aggressiver Verhaltensstörungen vom Kindes- bis in das Jugendalter? Welche Verlaufstypen können unterschieden werden?
28. Ist das Lernen von Personen mit Antisozialer Persönlichkeit eingeschränkt?
29. Was können wir aus den Ergebnissen der Great Smoky Mountain Study zum Zusammenhang von Armut und aggressiven Verhaltensstörungen lernen?
30. Was können wir aus den Ergebnissen der High/Scope Perry Preschool Study lernen?
31. Hängen Fernsehkonsum und Ausübung von Gewalt zusammen?
32. Beschreiben Sie den Ansatzpunkt und die Grundprinzipien des Therapieprogramms für Kinder mit hyperkinetischem und oppositionellem Problemverhalten (THOP).

33. Was sind psychische Störungen, in denen repetitives Verhalten im Vordergrund steht?
34. Wie häufig sind Tic-Störungen und wie verlaufen sie?
35. Was sind evidenzbasierte Behandlungsansätze für Tic-Störungen?
36. Was sind die typischen Angststörungen des Kindes- und Jugendalters und wie häufig sind diese?
37. Welche spezifischen Erklärungsmodelle für Angststörungen des Kindes- und Jugendalters gibt es? Diskutieren Sie diese kritisch.
38. Welche Lernprozesse spielen bei der Entwicklung von Angststörungen eine Rolle?
39. Wie sieht eine evidenzbasierte Behandlung von Angststörungen im Kindes- und Jugendalter aus?
40. Wie wichtig ist der Einbezug der Eltern bei der Angstbehandlung von Kindern und Jugendlichen?
41. Gibt es depressive Störungen im Kindesalter?
42. Wie wirkt sich die depressive Erkrankung eines Elternteils auf die Entwicklung des Kindes aus?
43. Was sind die typischen Symptome depressiver Störungen bei Kindern?
44. Was sind Hinweise auf ein erhöhtes Suizidrisiko?
45. Was ist der Werther Effekt?
46. Diskutieren Sie die wichtigsten Ergebnisse der TADS Studie.
47. Diskutieren Sie die aktuellen Ergebnisse aus Metaanalysen zur Behandlung der Depression im Kindes- und Jugendalter.
48. Beschreiben Sie das evidenzbasierte Behandlungsvorgehen bei der Depression im Kindes- und Jugendalter.
49. Grenzen Sie selbstverletzendes Verhalten und Borderline-Persönlichkeitsstörung voneinander ab.
50. Was wird unter „invalidating environments“ verstanden und welche Rolle spielen sie bei Borderline Persönlichkeitsstörung?
51. Beschreiben Sie die Dialektisch Behaviorale Therapie. Wie gut ist diese Therapie überprüft?
52. Ist die Anorexia nervosa eine Störung des Jugendalters?
53. Grenzen Sie die Anorexia von der Bulimia nervosa ab.
54. Was sind die wichtigsten Ergebnisse der Vermont-Studie?
55. Was sind die wichtigsten Ergebnisse der Minnesota-Studie?
56. Erläutern Sie das Preload Experiment und welchen Beitrag es zur Restraint Theory leistet.
57. Welche Faktoren tragen zur Aufrechterhaltung der Anorexia nervosa bei?
58. Welchen besonderen Herausforderungen ist die Therapieforschung bei Anorexia nervosa ausgesetzt?
59. Wie sieht die evidenzbasierte Behandlung der Anorexia nervosa aus?
60. Was versteht man unter Autismus und Autismus-Spektrum Störung?

61. Beschreiben und diskutieren Sie Ätiologiemodelle zum Autismus.
62. Wie diagnostiziert man Autismus / Autismus-Spektrum Störung?
63. Was ist die Lovaas Methode?
64. Welche Verlaufstypen von Psychosen gibt es im Kindes- und Jugendalter?
65. Was ist bei Schizophrenien im Kindes- und Jugendalter differentialdiagnostisch abzuklären?
66. Ist Cannabiskonsum ein Risikofaktor für die Entwicklung einer Psychose?
67. Erläutern Sie das Diathese-Stress-Modell nach Zubin und Spring und diskutieren Sie die allgemeine Bedeutung dieses Modells für psychische Störungen.
68. Können Psychosen mit psychotherapeutischen Methoden behandelt werden?
69. Definieren Sie Vernachlässigung, Kindesmisshandlung und sexuellen Missbrauch?
70. Ist Kindesmisshandlung ein seltenes Phänomen?
71. Was sind die Folgen von Kindesmisshandlung?
72. Was sind mögliche psychische Störungen, die mit Kindesmisshandlung assoziiert sind?
73. Wie gut funktioniert Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter? Fassen Sie die wichtigsten Ergebnisse aktueller Metaanalysen zusammen.
74. Welche Möglichkeiten gibt es, sich über den neuesten Stand bzgl. evidenzbasierter Behandlungsverfahren für psychische Störungen zu informieren?
75. Was sind Leitlinien zur Behandlung psychischer Störungen?
76. Wie sieht es mit der Dissemination evidenzbasierter Psychotherapie aus?
77. Wie sieht die psychotherapeutische Versorgung für Kinder und Jugendliche mit psychischen Störungen aus?
78. Was versteht man unter familiärer Transmission psychischer Störungen?
79. Was zeichnet die Lebenssituation von Kindern psychisch erkrankter Eltern aus?
80. Benötigen Kinder psychisch kranker Eltern besondere Hilfen?
81. Welche Ansätze zur Prävention psychischer Störungen gibt es?
82. Beschreiben Sie Ansatzpunkte und Grundprinzipien von TripleP.